



Württembergischer  
Schützenverband 1850 e.V.

2016

Bericht zum  
Geschäftsjahr  
**2016**

# Bericht der Landesoberschützenmeisterin



Liebe Mitglieder unserer Vereine,  
liebe Schützinnen und Schützen,  
liebe Freunde und Förderer des Schießsports,

*„.....wir werden es auch 2016 schaffen, für unseren Verband gemeinsam die richtigen Entscheidungen zu treffen“.* So endete mein Bericht über das Jahr 2015.

Es sind viele Entscheidungen, die für unser **Schulungszentrum** getroffen wurden und aktuell noch anstehen. Bis zur Inbetriebnahme und Einweihung sind es noch wenige Monate, die den Architekten, dem Planungsbüro, der Geschäftsstelle und unseren Entscheidungsgremien viel abverlangen. Schritt für Schritt gehen wir der Fertigstellung entgegen, es wird der eigentliche Höhepunkt des Jahres 2017, wenn wir zur Einweihung einladen können.

Nun, am Ende meiner zweiten Amtszeit, möchte ich gerne auf den Anfang zurück schauen, wie waren diese 8 Jahre geprägt? Jedes Jahr hatte seine Besonderheiten, seine eigenen Themen.

**2009** war ein ganzes Jahr mit sehr intensiven Bemühungen um den Fortbestand unseres Schießsports. Zeitweise sah es so aus, als würde man uns alles verbieten, was überhaupt mit Schießen zu tun hat. Intensive Diskussionen, sachliche Argumente und letztendlich als Ergebnis Einschränkungen und Kontrollen. Wir haben uns an diese neuen Vorgaben gehalten, haben alles getan um diese Bedingungen einzuhalten, das ist uns letztendlich auch gelungen. Die Beanstandungen konnten durch unsere Informationspolitik und die eindringlichen Hinweise an unsere Mitglieder auf einen sehr niedrigen Bereich reduziert werden.

**2010** hat uns im Landesleistungszentrum Sportschießen in Pforzheim auf den Weg zur gemeinsamen Förderung unserer Spitzensportler aus den Verbänden Baden, Südbaden und unserem Verband gebracht. Der Landessportverband knüpfte seine doch ganz erhebliche Sportförderung an neue Bedingungen, alle drei Verbände mussten sich darauf verständigen, gemeinsam zu schulen. 2010 haben wir uns auch dafür entschieden, dass alle Mitglieder des Landeschützenmeisteramtes und unser Landesgeschäftsführer Berichte am Jahresende abgeben. Transparenz zu zeigen war einer der Gründe für diese neue Art der Berichte, noch mehr Informationen für unsere Mitglieder eine weitere gute Begründung dafür.

**2011** wurde der separate Druck des Berichtsheftes aufgegeben und unsere Berichte als Bestandteil der Schützenzeitung veröffentlicht. Wir haben damit noch mehr Mitglieder erreicht, Rückmeldungen haben dies bestätigt. Die neue Landesregierung hatte sich zum Ziel gesetzt, ein generelles Verbot der großkalibrigen Faustfeuerwaffen durchzusetzen. Die Eingaben der Bundesländer Thüringen und Bremen, die entsprechende Anträge einbrachten, wurden von Baden-Württemberg unterstützt. Unsere politischen Kontakte mussten neu aufgebaut werden, die Bedeutung des Schießsports als SPORT und die Bedeutung unserer Vereine für die Kommunen, alles war wieder in Frage gestellt. Auch diese neue Situation konnten wir mit sachlichen Argumenten in vielen Gesprächen zu einem guten Miteinander verändern.

**2012** habe ich am Jahresende geschrieben: Wir haben es in den vergangenen 4 Jahren geschafft, wieder wie eine Gemeinschaft zu denken und zu handeln.

Wir mussten damit umgehen, dass wir immer noch mit einem fast permanenten Generalverdacht behaftet waren. Bei jedem Unglück oder Waffenmissbrauch wurde gleich mal auf uns gezeigt, und ich hatte wirklich Verständnis, wenn hier manch einem der Kragen geplatzt ist. Der jahrelange Umgang mit den Politikern, die Entscheidungen treffen, hat uns gelehrt, sachlich zu bleiben und mit guten Argumenten auf jede Art des Angriffs zu reagieren, andere Vorgehensweisen verschärfen die Situation und führen zu weiteren Konfrontationen.

**2013** punktete mit einem Landesschützentag in Schwäbisch Gmünd, den ein Journalist so treffend beschrieb „Harmonie herrscht im historischen Umfeld“, auch meine Wiederwahl fiel überzeugend aus. Nach vielen Vorgesprächen mit dem Landesschützenmeisteramt, dem DSB und weiteren Verbänden habe ich kurze Zeit später beim Deutschen Schützentag in Potsdam für das Amt der Vizepräsidentin Ethik, Toleranz, Wertevermittlung und Gleichstellung im Deutschen Schützenbund kandidiert und wurde auch gewählt.

Der Gedanke und das Ziel, gemeinsam die besten Lösungen für unseren Verband zu erarbeiten, haben uns auch 2013 nach heftigen Diskussionen über die Errichtung eines Schulungszentrums zu sachlichen Argumenten und einem Lösungsansatz zurückgeführt. Offene Worte und auch kontroverse Gespräche in der Sache konnten letztendlich Bedenken ausräumen und das perspektivische Vorwärtsdenken in die Zukunft des Verbandes in eine gemeinsame Richtung steuern.

**2014** wurde dann das Jahr der Planungen und der Vorbereitung auf eine Entscheidung, die eine immense Bedeutung für unseren Verband darstellt. Unzählige Beratungen, die grundsätzlichen Vorgaben festzulegen, Obergrenzen zu errechnen, sportlich sinnvoll bauen, die Zusammenarbeit mit der Sportschule, auf deren Areal unser Zentrum gebaut werden sollte, es war ein arbeitsreiches Jahr. Wir haben alle Kräfte mobilisiert, um hier Lösungen zu finden.

Am Ende des Jahres waren unsere Vorbereitungen so weit fortgeschritten, dass wir mit einem schlüssigen Konzept auf Informationstour in unsere Kreise und Bezirke gehen konnten.

**2015** haben unsere Delegierten auf dem 1. außerordentlichen Landesschützentag unseres Verbandes dem Projekt Schulungszentrum mit 86,7% zugestimmt. Dies Ergebnis bestätigte uns in unserem Vorhaben, es war der richtige Weg.

Das Thema Verbandsentwicklung kam immer wieder in verschiedenen Diskussionen zur Sprache, für unsere Zukunft genüge es nicht, ein Schulungszentrum zu erstellen. So haben wir die Weichen gestellt, zusammen mit der Führungsakademie dies Thema wieder aufzugreifen, unsere Strukturen auf den Prüfstand zu stellen und alle Aufgaben zu definieren. Die Workshops aus der Agenda 2020 hatten gute Vorarbeit geleistet, Ergebnisse werden in die Ausarbeitung einfließen.

Nun komme ich zum Jahr **2016**.

Es steht komplett im Zeichen unseres Schulungszentrums. Bis zum Spatenstich am 18. April waren unzählige Sitzungen, Beratungen, Architekten- und Planer-Gespräche, Termine mit der Sportschule und dem WLSB notwendig, um wirklich alles in die Wege zu leiten. Und damit ging dann die Arbeit erst richtig los. Das ehrgeizige Ziel, die Inbetriebnahme im August / September 2017, stand im Raum und alle Beteiligten trugen effektiv dazu bei, dass wir dies Ziel auch erreichen. Die einzelnen Schritte der Bauphase, die alle auch über unsere Homepage mitverfolgen können, es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, die Fortschritte zu sehen. Erst an der Baugrube konnte man erkennen, welche Ausmaße das Projekt hat, was für ein großes Gebäude sich hier abzeichnet, hier konnte man ermessen, was für ein großartiges Schulungszentrum da entsteht.

Alle Fäden in diesem Projekt laufen bei unserem Landesgeschäftsführer Günter Schray zusammen. Er koordiniert die Termine, er gibt alle Informationen von den Architekten und dem Planungsbüro entsprechend weiter, kümmert sich darum wenn uns etwas nicht schlüssig erscheint und fragt so lange nach, bis alles erklärbar, transparent und entscheidungsreif ist. Zusammen mit dem WLSB, der in die Planungen miteinbezogen ist, werden Lösungen erarbeitet und genehmigt, Schießbetrieb und Sportbetrieb sollen möglichst reibungslos koordiniert werden.

Die Vorausplanungen der Belegung sind bereits in diesem Jahr angelaufen, Kathrin Hochmuth obliegt die Organisation unserer Veranstaltungen und der grundsätzlichen Belegungen für Kader, Ranglisten und viele weitere Möglichkeiten, in welche auch unsere Landestrainer und die Jugend miteinbezogen werden. Für die Planung der Landesmeisterschaften 2018 zeichnet unser Landessportleiter Rainer Hanisch mit seinem Team verantwortlich.

Das Spendenbarometer auf unserer Homepage nimmt Euro für Euro zu, darüber freue ich mich sehr. Es zeigt, dass dieses Schulungszentrum ein Projekt unserer Gemeinschaft ist, das von allen mitgetragen wird. All dies ist nur möglich, weil wir gemeinsam und im Team unsere Entscheidungen fällen, unsere Ideen für unseren Verband bündeln, unsere Aufgaben wahrnehmen und auch nach außen unseren Verband als eine Gemeinschaft, eine Kameradschaft repräsentieren.

Es ist mir ein wirklich großes Anliegen, mich bei allen ganz herzlich zu bedanken, die in den vergangenen 8 Jahren – und möglicherweise in weiteren 4 Jahren – mit mir für gute Entscheidungen gesorgt haben. Alles, was wir bisher bewegen konnten, ist ein Werk dieser Gemeinschaft – wir sollten diesen erfolgreichen Weg fortsetzen, es gibt noch viele Aufgaben, die wir zu erfüllen haben.

Die Unterstützung durch unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle ist ein sehr wichtiger Bestandteil bei der Erfüllung unserer Aufgaben. Wir haben hier zuverlässige und kreative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unser ehrenamtliches Engagement möglich und leistbar machen. Auch ihnen gilt mein besonderer Dank.

Ein Zitat von Frank Lloyd Wright:

***„Der Preis des Erfolges ist die Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will“***

**Wir sind uns einig, was wir erreichen wollen: einen starken Verband für uns in der Gegenwart und für alle Mitglieder in der Zukunft.**

**So sehen wir unsere Aufgabe und wir haben den festen Willen, alles dafür zu tun.**

Ein Zitat von DOSB-Präsident Alfons Hörmann:

***„In vielen Bereichen unserer Gesellschaft ist das Bewahren beliebter als das mutige Verändern“***

**Wir schaffen Beides, das Bewahren und das mutige Verändern, immer da, wo es sinnvoll ist, für unseren Sport, für unseren Verband.**

eure Landesoberschützenmeisterin  
Hannelore Lange

# Bericht des 1. Landesschützenmeisters



Sehr geehrte, liebe Schützenschwestern und Schützenkameraden,

unsere Anstrengungen zur Mitgliedergewinnung haben im vergangenen Jahr einerseits einen Dämpfer erlitten, es gab aber zum Jahresabschluss auch äußerst erfreuliche Meldungen. Enttäuscht waren wir über das geringe Interesse an der ausgeschriebenen Regionalkonferenz zur Mitgliederentwicklung, so dass uns nur die Absage blieb! Eingeladen waren die Vertreter aller Württembergischen Schützenvereine. Im Rahmen dieser Konferenz sollten Vereine zu Wort kommen, die in den vergangenen Jahren bereits erfolgreiche Mitgliederwerbung betrieben haben. Ihre Ideen und Erfahrungen wären für alle an Mitgliederzuwachs interessierten Vereine eine tolle Grundlage gewesen, quasi eine Datenbank, aus der sich jeder individuell bedienen kann. Für die Durchführung der Veranstaltung war das Interesse einfach zu gering, so dass wir auch den vorgesehenen Referenten des Deutschen Schützenbundes und der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbunds absagen mussten. Angemeldet hatten sich vor allem die Vereine, die ihr Wissen gerne weitergegeben bzw. geteilt hätten. Offenbar ist bei vielen Vereinen der Leidensdruck durch schwindende Mitgliederzahlen noch nicht groß genug. Wir starten in diesem Frühjahr einen neuen Versuch: Am 26. März bieten wir allen interessierten Vereinen einen Lehrgang zur Mitgliederentwicklung an. Erneut konnten wir uns die Unterstützung durch den DSB und die Führungsakademie des DOSB sichern. Ich hoffe, dass dieses Mal eine deutlich größere Zahl an Vereinsvertretern die Gelegenheit beim Schopf packt.

Die äußerst positive Nachricht zum Jahreswechsel war der Mitgliederzuwachs in unserem Verband von über 1.000 Mitgliedern. Eine erste Analyse dieses Zuwachses zeigt, dass im Bereich der Schüler wirklich neue Mitglieder gewonnen werden konnten. Im Jugend- und Juniorenbereich ist ein gewisser Schwund zu erkennen, der sich wohl im Wesentlichen durch den Wechsel der Betroffenen in die nächsthöhere Altersklasse erklären lässt. Im Endeffekt profitiert davon der Erwachsenenbereich, in dem über den angenommenen Wechsler-Zuwachs ein realer Anstieg im hohen dreistelligen Bereich zu verzeichnen ist.

Mein letztjähriger Wunsch, positive Zahlen verkünden zu dürfen, hat sich schneller als erwartet erfüllt. Ich hoffe darauf, dass sich dieser Aufwärtstrend fortsetzt. Wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Deswegen appelliere ich zum wiederholten Mal an die Vereinsverantwortlichen, unsere Unterstützungsangebote zur Mitgliedergewinnung anzunehmen.

Nach den Olympischen Spielen in Rio ist vor den Olympischen Spielen 2020 in Tokio. Das Landesleistungszentrum (LLZ), die Kaderschmiede der drei Schießsport-Landesverbände in Baden-Württemberg, bleibt als Bundesstützpunkt bestehen und ist weiterhin dem Olympia-Stützpunkt Stuttgart angegliedert. Damit sind auch die Trainerstellen am LLZ ungefährdet. Dies haben wir unter anderem den Spitzenplatzierungen der Sportschützen in Rio zu verdanken. Zukünftig werden Fördermittel des Bundes an die Medaillenausbeute bei internationalen Wettkämpfen und die Erfüllung von Zielvereinbarungen der Sportverbände für ihre Spitzensportler geknüpft sein. Aus Württemberger Sicht ist insbesondere die Finalteilnahme und der dabei erreichte 5. Platz von André Link zu nennen, dem ich an dieser Stelle nochmals herzlich zu diesem Riesenerfolg gratuliere.

Die am LLZ beschäftigten hauptamtlichen Trainer sind zusammen mit den Honorartrainern aus den Landesverbänden die Garanten für die Qualität der Ausbildung. Sie ermöglichen damit den Kadersportlern den Sprung in die Nationalkader. Im LLZ-Verein, Träger des Landesleistungszentrums, werden die finanziellen und politischen Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Dafür setzen sich im Vorstand Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange, Landesschatzmeister Ralf Packmohr und ich als Vertreter des WSV ein. In den Arbeitsgremien sind zusätzlich Geschäftsführer Günter Schray und die Referentin für Schulung und Sport Kathrin Hochmuth tätig. So ist eine gute Basis vorhanden für eine positive Fortsetzung der Ausbildungs- und Trainingsarbeit zu Gunsten unserer Kaderschützen und unserer Landestrainer.

Jens Eberius  
1. Landesschützenmeister



**Erfolg beruht im Allgemeinen auf dem Wissen,  
wie viel Zeit zum Erfolg nötig ist.**

Charles de Secondat, Baron de la Brède et de Montesquieu, (1689 - 1755),  
französischer Staatstheoretiker und Schriftsteller

# Bericht des 2. Landesschützenmeisters



**Neubau des WSV-Schulungszentrums im Zeitplan**

**Verbandsverwaltungssoftware NEON nun bei fast allen Vereinen im Einsatz**

Liebe Schützenschwestern,  
Liebe Schützenkameraden,

ein ereignisreiches Jahr 2016 liegt hinter uns. Top-Thema war und ist natürlich unser neues Schulungszentrum. Das von zahlreichen Sportschützen sehlichst erwartete Schießsport-Schulungszentrum zur Förderung des Breiten- und Leistungssports wächst und gedeiht. Nach dem Spatenstich am 18. April konnte bereits am 23. November das Richtfest begangen werden. Aktuell werden die letzten Verkleidungen an der Außenfassade angebracht. Der Innenausbau wird mit voller Kraft vorangetrieben. Bereits jetzt ist erkennbar welche Dimensionen dieses Gebäude, bzw. die Sporthalle und die KK-Schießstände einmal einnehmen werden.

Die Mitarbeiter der WSV-Geschäftsstelle, insbesondere unser WSV-Geschäftsführer Günter Schray, sind seit Monaten in die Ausarbeitung unzähliger Planungsthemen eingebunden. Gebäude, Schießstände, Kugelfänge, Beleuchtung, Haustechnik, Anzeigentechnik, Brandschutz, Ausstattungen der Räume mit unterschiedlicher Nutzung wie z.B. Waffenkammer, Schulungsraum und viele weitere für den Außenstehenden nicht erkennbare Einrichtungen und Funktionen, fordern von den Beteiligten immer wieder großes persönliches Engagement und zeitintensiven Einsatz. Ist es doch unser aller Ziel, dass optimale Voraussetzungen bei der zukünftigen Nutzung wie bei Lehrgängen, Kadertraining, Meisterschaften, ... sichergestellt werden. Regelmäßig treffen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Baukonzeption / Bauabwicklung“ zur Diskussion und Entscheidung über die einzelnen Planungsthemen. Die Inbetriebnahme des Schulungszentrums ist im September 2017 geplant. Soweit nicht noch Ungeplantes eintritt kann dieser Termin auch gehalten werden. Der Baufortschritt kann auf der neu eingerichteten Homepage des Schulungszentrums „<http://www.wsv-schulungszentrum.de>“ in einem Bautagebuch verfolgt werden.

Hervorragend war die Bilanz der Württemberger Sportschützen bei den Deutschen Meisterschaften 2016. Auf den dritten Platz im Ländervergleich können wir stolz zurückblicken. Hoffen wir, dass dieses hervorragende Leistungsniveau durch die zukünftig mögliche Nutzung des Schulungszentrums weiter gefestigt und verbessert wird.



Unsere Verbandsverwaltungssoftware „NEON“ wird schrittweise mit zusätzlichen Funktionen erweitert. Immer mehr Vereine nutzen den kostenlosen Zugang zu unserer modernen, internetgestützten Verbandsverwaltung. Auch seitherige hartnäckige „Verweigerer“ haben sich von den Möglichkeiten und Vorteilen des Programms überzeugt und ein Passwort beantragt. Aktuell sind bereits 746 Vereine mit insgesamt 1444 Benutzerkonten

in NEON aktiv. Verglichen mit 2015 bedeutet dies einen Zuwachs um 55 Vereine. Nur noch 18 Mitgliedsvereine haben keinen Zugang zu der Mitgliederverwaltung und können so die Vorteile bei den notwendigen Verwaltungsaufgaben zwischen Verein und WSV nicht nutzen. Vertreter der Untergliederungen und des WSV werden in den nächsten Wochen persönlich mit den Verantwortlichen in diesen Vereinen Kontakt aufnehmen. Laut Satzung des WSV sind die Mitgliedsvereine verpflichtet sowohl ihre Mitgliedermeldungen als auch die Zusammensetzung des Schützenmeisteramtes über die NEON-Mitgliederverwaltung vorzunehmen. In der Finanzordnung des WSV ist geregelt, dass Vereine, die diesen Verpflichtungen nicht nachkommen für den unter anderem in der Geschäftsstelle erforderlichen Mehraufwand eine jährliche Pauschale in Höhe von 100,- €/Jahr bezahlen müssen.

Nach wie vor sind zahlreiche Stammdaten von Funktionären und Mitgliedern nicht aktuell. Daher nochmals die Aufforderung an die Verantwortlichen der Vereine zeitnah die Stammdaten ihrer Mitglieder zu kontrollieren und falls erforderlich Ergänzungen und Korrekturen vorzunehmen. Fehlerhafte Schreibweisen der Stammdaten, geänderte Adressen, aktuelle Funktionen, verliehene Ehrungen, usw. sollten korrekt eingegeben sein. Nur mit vollständigen und stimmenden Mitgliederdaten kann dieses Programm optimal genutzt werden. Bei nicht korrekten Angaben, z.B. falsche Schreibweise des Namens, kann es sowohl bei WSV als auch DSB zu Problemen bei der Startberechtigung kommen.

Wie angekündigt fand im letzten Jahr ein zentrales Seminar über die grundlegenden Abläufe in NEON für „Erstanwender“ im SpOrt in Stuttgart statt. Schulungsinhalte waren unter anderem: Anmelden eines Neumitglieds, Erstellen von Statistiken, Bearbeitung der Ehrungsvorschläge für langjährige Mitgliedschaft, Änderung von Funktionären etc. Bei Bedarf besteht auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit Schulungen zum Thema Mitgliederverwaltung und Ehrungsschulungen über Ehrungsvoraussetzungen, Ehrungsmöglichkeiten und den Abläufen bei der Antragstellung von Verdienstehrunen des WSV und DSB mit der Verbandssoftware NEON durchzuführen.

Seit Juni 2016 sondiert eine Projektgruppe unter Leitung von Frau Veronika Rücker, der Direktorin der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes die Möglichkeiten einer optimierten Verbandsstruktur für den WSV.

Ziel ist es ein Strategiekonzept auszuarbeiten, das die mittel- und langfristige Zielsetzung des WSV sowie die konkreten Arbeits- und Tätigkeitsfelder mit ihren jeweiligen Leistungen beschreibt. Diese Projektgruppe setzt sich aus Mitgliedern aller Bezirke des WSV aus den unterschiedlichen Ebenen des Verbandes, aus Vereinen, Kreisen und Bezirken, zusammen. Über erste Ergebnisse der Ausarbeitungen wird beim Landesschützentag informiert werden.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Herausforderungen des kommenden Jahres!

Klaus Koch

2. Landesschützenmeister

**Die ersten Schritte sind wertlos,  
wenn der Weg nicht zu Ende gegangen wird.**

Shankara, (788 - 820), indischer Philosoph und Heiliger



# Bericht des 3. Landesschützenmeisters



## Tradition und Brauchtum

Als erstes möchte ich mich für das Vertrauen das ihr mir und meiner Arbeit entgegengebracht haben bedanken und euch versichern dass ich mich immer für das Sportschießen, die Tradition und das Brauchtum unseres Sports einsetzen werde.

Nachdem nun der Bestand an Vereinen mit Fahnen Böllern und Ehrenzügen erfasst wurde, werde ich in Zukunft mit Hilfe der Geschäftsstelle, euch möglichst viele Informationen über Veranstaltungen und neue Bestimmungen zukommen lassen.

Im zweiten Jahr meiner Amtszeit konnte eine Fahnenordnung erstellt werden, die nun an interessierte Vereine versandt wird.

Für das 5. Böllerschützentreffen der Vereine des WSV konnten wir einen Verein finden, der diese Veranstaltung durchführen wird. Diese findet am 9. und 10. September 2017 bei den Schaichtalschützen Dettenhausen, verbunden mit dem 25jährigen Jubiläum der Böllerschützen der STS Dettenhausen statt.

Allen Vereinen biete ich an: Wenn ihr Fragen, Wünsche, Anregungen oder Probleme habt welche die Tradition oder das Brauchtum betreffen, sich an mich zu wenden.

Es ist mir auch weiterhin ein Anliegen, freundschaftliche Beziehungen zu pflegen und aufzubauen bis hin zur Gründung neuer Böllerguppen.

Ich würde mich über Rückmeldungen und Anregungen sehr freuen.

Karl-Heinz Fleck  
3. Landesschützenmeister

**Die Fähigkeiten, Ideen in Taten umzusetzen,  
ist das Geheimnis des äußeren Erfolgs.**

Henry Ward Beecher, (1813 - 1887), US-amerikanischer Geistlicher

# Bericht des Landesschatzmeisters



**Gutes Jahresergebnis 2016**

**Deckung der künftigen jährlichen Kosten des Schulungszentrums gut vorbereitet**

Das Geschäftsjahr 2016 des WSV hat einen guten Verlauf genommen. Die Kosten für die Bauzeit seit Februar 2016 entwickelten sich nach Plan. Es ist uns gelungen, in 2016 keine Kreditzinsen zu zahlen. Ein besonderer Dank gilt hierfür dem Württembergischen Landessportbund (WLSB), der seine finanzielle Beteiligung über 1,5 Mio € bereits 2016 zur Verfügung stellte. Unsere Finanzierungsbank hat uns eine sehr gute Bonität und Wirtschaftsführung bestätigt.

Die Bilanzsumme des WSV ist durch den Bau des Schulungszentrums zum 31.12.2016 um 443.521,- € angestiegen und wird dies bis Fertigstellung des gesamten Gebäudes und seiner Einrichtung in 2017 weiter tun. Ca. 2,8 Mio € der Baukosten sind abgerechnet. Hinzu kommt, dass wir unsere Geschäftsstelle nach Beendigung der Bauherrengemeinschaft als Vermögenswert in der Bilanz führen und über die kommenden Jahre abschreiben.

Einen guten Trend können wir bei den Spenden für das Schulungszentrum verzeichnen. In 2016 erhielt das Projekt 6.251,- €. Zusammen mit den Eingängen in 2015 hatten wir Ende 2016 die Summe von 10.600,- € erreicht. Mit Stand Anfang März 2017 überschritten wir die 25.000,- € Marke. Das macht Mut, dass wir dem 400.000,- € Spendenziel näherkommen. Ich würde mich sehr für das Projekt freuen, wenn Sie es mit Spenden unterstützen. Zu Ihrer Information haben wir eine eigene Internetseite ([www.wsv-schulungszentrum.de](http://www.wsv-schulungszentrum.de)) aufgebaut – über die Sie auch eine Überweisung durchführen können.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 zeigt, dass die Planung bei den Ist-Werten um ca. 4.500,- € übertroffen wurde. Besonders hervorzuheben ist der Zusatz-Ertrag von 28.700,- € über Plan durch den WSV-Shop, die Steigerung der Mitgliederzahl um 1.000 Schützen/innen und Mehreinnahmen bei den Lehrgängen. Auf der Ausgabenseite blieben wir insgesamt 4% unter Plan. Aufgrund dieser guten Einnahmen-/Ausgabensituation mussten weniger Mittel aus den Rücklagen bereitgestellt werden. Dem Schulungszentrum konnten ca. 200.000,- € Eigenmittel zusätzlich zur Baukostendeckung bereitgestellt werden.

Die Gesamterrichtungskosten für das Schulungszentrum werden von unseren Projektbeteiligten gut gesteuert. Der letzte Projektbericht weist aus, dass diese nur ca. 2-3% über Plan liegen könnten.

Ab Herbst 2017 wird das Schulungszentrum in Betrieb gehen. Aus heutiger Plansicht werden die Wirtschaftsmittel die neuen Belastungen durch Abschreibungen und Zusatzausgaben abdecken. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Übergabe der Betriebsführung für das Gebäude an den WLSB. Wir haben dadurch nur die Kosten in unserer Gewinn- und Verlustrechnung ab 2018, die wir durch die konkrete Buchung von Leistungen an der Sportschule Ruit auslösen.

Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanke ich mich bei allen beteiligten Sportkameraden und -innen und besonders bei den Mitarbeitern der WSV-Geschäftsstelle.

Ralf Packmohr  
Landesschatzmeister

# Bericht des Landessportleiters



Im **Sportjahr 2016** konnte unser Ausnahme-Sportler, André Link vom SV Mundelsheim, bei seiner ersten Olympia-Teilnahme sein ganzes Können unter Beweis stellen. Bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro erreichte André das Finale in der Disziplin KK 3x40 Schuss und belegte am Ende einen hervorragenden 5. Platz.

**An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation zu diesem Erfolg.**

Auch in diesem Jahr konnten 12 Spitzenschützen aus dem Württembergischen Schützenverband an die großen Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften der letzten Jahre anknüpfen.

**Vanessa Hauff, Britta Weil, Louis Fürst, Andre Miklis, Michael Sturm, Alfred Bailer, Joachim Haller, Franz Lotspeich, Robert Wägeli, Gregor Stabel, Lucia Kupczyk, Karl-Ernst Weißmann** konnten in den verschiedensten Disziplinen unserer Sportart insgesamt 25 Medaillen bei Weltmeisterschaften und 9 Medaillen bei Europameisterschaften erkämpfen.

Bei den Deutschen Meisterschaften erreichte der WSV im Schützenjahr 2016 eine sehr gute Medaillenstatistik. In allen Disziplinen und Jahrgangsklassen erkämpften unsere Sportler in den Disziplinen: Gewehr, Pistole, Bogen und Biathlon - 45x Gold, 44x Silber und 35x Bronze. Davon entfielen auf den Schüler, Jugend und Juniorenbereich 13x Gold, 12x Silber und 11x Bronze.

**Insgesamt wurden 158 Medaillen in nationalen und internationalen Wettbewerben durch unsere Sportler im Jahr 2016 gewonnen.**

**Gratulation an alle Sportler für ihre sportlichen Erfolge im Sportjahr 2016!**

Bei den Württembergischen Meisterschaften war zu erkennen, dass das ständig steigende Starterfeld - bedingt durch immer neue Disziplinen - auch Kapazitätsgrenzen aufzeigt.

Die Mitarbeitergewinnung für die Unterstützung dieser Wettkämpfe, konnte sich durch die neuen Ideen im Kampfrichterwesen etwas entspannen. Neue Kampfrichter und Standaufsichten wurden bei den Meisterschaften und Wettkämpfen zusätzlich im praktischen Teil ausgebildet und unterstützten die langjährigen Mitarbeiter bei deren Arbeit auf den Schießständen. Diese neuen Mitarbeiter werden dann nicht nur bei Wettkämpfen auf der Verbandsebene sondern auch für alle **Untergliederungen** und **Vereine** eine personelle Bereicherung sein.

Die Landessportleitung kann glücklicherweise auf viele Schützenkameraden bauen, die schon seit vielen Jahren immer wieder an den Wochenenden bereitstehen und die Meisterschaften im Bereich Organisation und Durchführung kompetent unterstützen. **Allen diesen Mitarbeitern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt, ohne eure Hilfe wäre es nicht möglich diese große Meisterschaft durchzuführen.**

**Einen herzlichen Dank auch an all die Mitarbeiter, die in den Vereinen und Untergliederungen Woche für Woche ihre ehrenamtliche Arbeit für unseren Schießsport zur Verfügung stellen.**

Mit dem Spatenstich und dem Richtfest für unser Schulungszentrum auf dem Gelände der Sportschule Ruit, wurde ein großer Schritt für eine moderne und vielseitige Ausrichtung des WSV getan.

Auf der Homepage wurde eigens ein Bautagebuch eingerichtet. Unsere Mitglieder können sich so jeder Zeit über den Stand des Baus informieren, zum Teil sogar mit LIVE – Bildern.

Eine wirklich gelungene Idee, denn der Service wurde gut angenommen von den Schützinnen und Schützen des WSV.

### **Herzlichen Dank an die Macher und Verantwortlichen.**

Wie schon letztes Jahr von mir in meinem Bericht erwähnt, wird es eine Sport- und Wettkampfstätte auf dem neusten Stand der Technik sein. Mit vielen Möglichkeiten in Zukunft die Württembergischen Meisterschaften, so weit als möglich in dieser neuen Sportanlage durchzuführen. Es wird viele neue Wettkämpfe geben, die für alle Altersklassen attraktiv sein werden. Ein großer Teil der bisher dezentral durchgeführten Schießsportveranstaltungen, wird zukünftig im Schulungszentrum durchgeführt.

Der Schießsport wird mit seinem neuen „Schaufenster“ in der Sportschule Ruit endlich den Stellenwert im Sport bekommen, den er braucht und den unsere Schützen verdient haben. Schießsport wird endlich Teil der Sportlandschaft in Baden-Württemberg und von allen Sporttreibenden an der Sportschule so wahrgenommen werden können. „Übertrieben ausgedrückt ein **neues Wohnzimmer** für Sportschützen mit allen was Sport und Schulung für die Zukunft braucht“.

Des Weiteren möchte ich auch dieses Jahr auf die installierten Talentzentren auf Landesebene eingehen. Die Talentzentren, die so weit als möglich flächendeckend in unserem Gebiet verteilt sind, etablieren sich weiterhin als Einstieg in den Nachwuchsleistungssport. Gerade der Schüler- und Jugendbereich, für den die Talentzentren eingerichtet wurden, kann hier von einem in der Regel wöchentlichen Training profitieren. In den Disziplinen Bogen, Gewehr, Pistole und Sommerbiathlon wurde so eine hervorragende Möglichkeit geschaffen, dass sich unsere Nachwuchssportler im direkten Vergleich messen können und Talente entdeckt und gefördert werden. Diese Basis an Jungschützen, die von den Talentzentren kommt, kann dann im neuen Schulzentrum mit Lehrgängen und Schulungen weiter gefördert werden. Die Jugend ist unsere Zukunft!

Die Erfolge bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro haben gezeigt, dass der Schießsport sehr wohl Anerkennung findet, manchmal auch bei Menschen, die sonst eher skeptisch gegenüber unserem Sport sind. Die deutschen Sportschützen haben eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass Sportschießen ein toller Sport ist, der höchste Konzentration und Körperbeherrschung erfordert.

Die Probleme durch die Einführung der DSB-Sportdatenbank waren in 2016 abermals deutlich geringer als in den Vorjahren. Für die Vereine gilt es aber weiterhin daran mitzuarbeiten, dass die jeweiligen Meldetermine eingehalten werden. Für das neue Sportjahr müssen die Startrechte ihrer Schützen im NEON überprüft bzw. korrigiert werden, damit vermeidbare Fehler erst gar nicht entstehen können.

Bei den Sportleitersitzungen des DSB in Suhl und Wiesbaden wurden uns neue Jahrgangsstrukturen und Wettkampfklassen vorgestellt, die ab dem Sportjahr 2018 gelten sollen mit einer komplett überarbeiteten Sportordnung. Hiermit wird sich der Landessportausschuss des WSV in der nächsten Sportsitzung befassen. Zu den Änderungen zählt auch, dass zukünftig das AufLAGESchießen mit Zehntelwertung geschossen wird. Hierfür wird im Moment unser Meisterschaftsprogramm angepasst, so dass die Landesverbände die Meldung zur Deutschen Meisterschaft in Zehntelwertung durchführen können. Bis zu diesem Zeitpunkt wird noch so wie in den Vorjahren geschossen bzw. ausgewertet.

Personelle Veränderungen in der Landessportleitung wurden dem Landesausschuss in seiner letzten Sitzung 2016 vorgeschlagen.

Als neuer stellvertretender Landessportleiter wurde Helmut Klein vorgeschlagen und auch bestätigt. Er löst Bernd Eichfelder in dieser Funktion ab. Einen herzlichen Dank an Helmut Klein für seine tatkräftige Unterstützung im Bereich des Schießsportes.

Bernd Eichfelder bleibt aber weiterhin im Team der Landessportleitung.

Er wird in Zukunft eine sehr wichtige und umfangreiche und für den Verband wertvolle Aufgabe als **Sonderbeauftragter Ligen und Waffentechnik** übernehmen. Hierzu mein besonderer Dank an Bernd Eichfelder für die weitere Unterstützung in diesem Bereich.

Abschließend möchte ich den Referenten, Bezirkssportleitern, Ligaleitern, **den Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle** und allen hier nicht genannten Helfern für die gute Zusammenarbeit 2016 herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt auch meinem Assistenten Gerhard Janßen, der mich tatkräftig bei den Meisterschaften auf vielen Anlagen vor Ort unterstützte. Herzlichen Dank auch an meine Vorstandskollegen und Günter Schray für die gute Zusammenarbeit bei allen Projekten die gerade umgesetzt werden und die die noch anstehen, um unseren Verband weiterhin nach vorne modern und zukunftssicher auszurichten. Nur gemeinsam können wir diesen Weg in den nächsten Jahren gehen. Zuletzt möchte ich meiner Frau Sonja danken, die mich in allen Belangen unterstützt und vor allem bei dem Betrieb des WSV-Zeltes während der DM in München eine hervorragende Arbeit für unsere Schützen leistet. Ohne sie wäre mein ehrenamtliches Engagement für den WSV nicht möglich.

Landessportleiter  
Rainer Hanisch

**Unsere Hauptaufgabe ist nicht zu sehen,  
was unscharf in der Ferne liegt,  
sondern zu tun, was unmittelbar vor uns liegt.**

Thomas Carlyle (1795 - 1881)

# Bericht des Landesjugendleiters



Die WSJugend und der Bezirk Mittelschwaben luden zum **27. Landesjugendtag 2016** nach **Möttlingen** ein.

Wie gewohnt begann der Tag ab 9 Uhr mit einem Spielparcours unter anderem mit Sackhüpfen, Minigolf, Darts bis zur Riesenkletterwand und dem Königsschießen in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Bogen. Unterstützung fanden wir durch unsere Sponsoren Sauer Shootingsportswear, Carl Walther und Feinwerkbau. Rund um und in der Halle war einiges geboten. Neben der Hoffnung auf einen Glücksschuss auf dem Schießstand in der Veranstaltungshalle versuchten sich die Teilnehmer bei spannenden Spielen rund um die Veranstaltungshalle.

Für die **gute Jugendarbeit des Jahres 2015** wurden geehrt:

SGi Ennetach	Gold
Schützenverein Laubach	Gold
Schützabteilung Ebnat	Bronze

Stellvertretend für alle ehrenamtlichen Trainer und Jugendleiter wurden geehrt:

## Ehrennadel der WSJugend in gold

Torsten Kolb	Bezirk Stuttgart
--------------	------------------

## Ehrennadel der WSJugend in silber

Harald Sperber	Bezirk Stuttgart
Christian Kopf	Bezirk Stuttgart
Pavlina Gompper	Bezirk Oberschwaben
Andreas Denz	Bezirk Oberschwaben
Florian Diem	Bezirk Oberschwaben
Alfons Rueß	Bezirk Oberschwaben

Im Anschluss erfolgte die Proklamation der Landesjugendkönige.

### Gewehr

Jugendkönigin	Sven Lauxmann
1. Ritter	Julian Mesmer
2. Ritter	Silke Fischer

### Pistole

Jugendkönigin	Marc Begehold
1. Ritter	Anja Fischer
2. Ritter	Ina Kunzelmann

### Bogen

Jugendkönig	Evelyn Hubert
1. Ritter	Katrin Stoll
2. Ritter	Fabian Stahl

**Kevin Behr** wurde einstimmig als 1. stv. Landesjugendleiter wiedergewählt. **Severin Ludmann** wechselte einstimmig gewählt vom Amt des Landesjugendassistenten in die Funktion des Landesjugendsprechers.

Für den **28. Landesjugendtag am 23. September 2017 in Isny, Bezirk Oberschwaben**, möchte ich bereits heute herzlich einladen.

### **Bereich Aus- und Fortbildung**

Die **Jugendbasislizenz** ist nun bereits seit Jahren die meist gebuchte Ausbildung der Württembergischen Schützenjugend. Wie die Teilnehmerumfrage zeigt, liegt dies vor allem an unseren professionell arbeitenden Lehrteams. Der **Kinder- und Jugendtrainer** baut auf dem erlernten der Jugendbasislizenz auf und professionalisiert das Trainingswissen für Kinder- und Jugendtraining im Schießsport. Durchgeführt werden Lehrgänge für die Disziplinen Gewehr, Pistole und Bogen. Für die Organisation und Durchführung der Schulungsmaßnahmen bedanke ich mich vor allem bei **Tobias Henle, Cordula Ziser** und unserem sehr engagierten Lehrteam.

### **Bereich Sport**

Auch im Jahr 2016 vertraten uns unsere Jungschützen der Landeskader und Talentzentren bei nationalen Wettkämpfen. Der Pistolen Team Cup in Suhl bildete den Auftakt unserer Wettkampfsaison. Die Mannschaft Württemberg I mit **Silke Fischer, Hugo Fries** und **Christoph Lutz** erreichte einen respektablen ersten Platz. Die Mannschaft Württemberg II mit **Marcella Flatz, Natalie Rau** und **Stefan Schaufler** schied leider, bedingt durch ein württembergische Duell mit den Mannschaftskollegen aus Württemberg I, früh aus dem Finale aus und erreichte den 5. Platz.

Bei der **Jugendverbandsrunde**, dem Vergleichskampf aller jugendlichen Spitzenschützen der Landesverbände im Deutschen Schützenbund, konnten unsere Nachwuchsschützen teilweise herausragende Ergebnisse erzielen. Wir hatten uns in fast allen Disziplinen qualifiziert und konnten unsere Medaillenquote ähnlich zum Vorjahr stabil halten. Unsere Jungschützen holten eine Vielzahl von guten Platzierungen nachhause.

Der **Shooty Cup Bogen** konnte erneut als Erfolg für die Württembergische Schützenjugend verbucht werden. Die Mannschaft der Württembergischen Schützenjugend erreichte nach einem spannenden Finale einen hervorragenden 4. Platz.

Das sehr gute Team aus Württemberg mit den Schützen **Sophie Bernhardt, Jana Hinkel, Keanu Poslovski** und **Hugo Fries** bestritt den Endkampf des **RWS Shooty-Cups** auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. Dank eines starken Vorkampfes unserer Athleten, konnten die Spitzenschützen **Gschwandtner** und **Geis** im Finale den 2. Platz erreichen. Leider musste der 1. Platz nach dem Vorkampf knapp an die Delegation aus Sachsen abgetreten werden.

Für die tatkräftige Unterstützung bei Wettkämpfen bedanke ich mich herzlich bei **Kevin Behr, Florian Boller** und allen weiteren Helfern.

### **Bereich Finanzen**

Die geplanten Veranstaltungen konnten nahezu vollständig durchgeführt werden. Der Jugendbereich konnte insgesamt im Rahmen des im Haushaltsplan veranschlagten Budgets bleiben.

### **Bereich Jugendsprecher**

Unsere Jugendsprecher haben im vergangenen Jahr bei vielen Aktionen und Veranstaltungen mit einem informativen und ideenreichen Jugendstand Präsenz gezeigt. Hierzu zählt unter anderem der mittlerweile als feste Institution geltende antialkoholische Cocktailstand auf der Deutschen Meisterschaft in München. Des Weiteren unterstützen sie im Rahmen ihrer fachlichen Zuordnung tatkräftig die Aufgaben der WSJugend.

### **Dank**

Ich bedanke mich bei allen, die mich in meinem Amt, sowie der Jugendarbeit im Württembergischen Schützenverband unterstützen und begleiten.

Besonderer Dank geht an meine Stellvertreter **Kevin Behr** und **Cordula Ziser** für die sehr gute und tatkräftige Zusammenarbeit. Herzlichen Dank meinen Landesjugendsprechern **Tobias Henle, Florian Boller** und **Simon Höntsch**, unseres Referentin für Mediendesign **Kay-David Baumges** und den Jugendassistenten **Tobias Hahn, Severin Ludmann** und **Linda Schmucker** für ihre geleistete Arbeit des vergangenen Jahres. Den **Mitarbeitern der Geschäftsstelle** danke ich für ihre tatkräftige und sehr gute Unterstützung. Allen in der Jugendarbeit Tätigen wünsche ich erneut für das kommende Jahr die Zeit und Kraft für kreatives Engagement im Sinne der Jugend.

Christian Ragner  
Landesjugendleiter

# Bericht des Landesgeschäftsführers



**Die Zukunft erkennt man nicht – man schafft sie.**

*Stanislaw Brzozowski (1878 - 1911), polnischer Schriftsteller*

Getreu diesem Sprichwort wurden im Geschäftsjahr 2016 die im Vorjahr getroffenen Entscheidungen umgesetzt, die dem Württembergischen Schützenverband in vielen Bereichen eine geordnete und geplante Zukunft eröffnen.

Die Vorbereitungen für den Baubeginn des Schulungszentrums bestimmten die ersten Monate, bevor im Mai dann mit dem Erdaushub und der eigentlichen Bautätigkeit begonnen wurde. Zunächst mussten einige Leitungen auf dem Baufeld umverlegt werden, um Platz für die Baugrube zu schaffen. Regelmäßige Treffen mit Projektsteuerung und Architekten bestimmen seither den Arbeitsrhythmus. Ausschreibungen müssen besprochen und mitbegleitet werden, Materialien müssen ausgesucht werden. Bereits in einem frühen Stadium müssen spätere Abläufe im Schulungszentrum durchdacht werden, die Abstimmung mit der Sportschule und möglichen Nutzern musste anlaufen. Auch wenn es glücklicherweise nicht zu großen Problemen kam und der Bau nahezu reibungslos über die Bühne geht, kommt es immer wieder zu Nachjustierungen, die sich aufgrund der Bautätigkeit ergeben. Gemeinsam mit allen Beteiligten konnten immer gute Lösungen gefunden werden. Nach wie vor ist das Ziel, im September 2017 mit dem Schulungszentrum in Betrieb gehen zu können, alle Planungen sind hierauf ausgerichtet. Um stets aktuelle Informationen bereitstellen zu können, wurde eine separate Homepage zum Schulungszentrum eingerichtet. Hier finden Interessierte Angaben und Bilder zum aktuellen Baufortschritt, aber auch Hintergründe zum „Warum und Wieso“ der Planungen.

Wichtige Termine im Herbst waren wieder die Informationsabende für die Mitgliedsvereine, die ich gemeinsam mit Landesoberschützenmeisterin Hannelore Lange besuchte. Es ist immer wieder spannend, welche Themen vor Ort mit den anwesenden Vereinsvertretern diskutiert werden. In diesem Jahr begleitete uns erstmals Kathrin Hochmuth, Sport- und Schulungsreferentin im WSV und in der Landesgeschäftsstelle zuständig für den Bereich Waffenrecht. Mit einem kurzweiligen Vortrag konnte sie in einem knappen Abriss das Waffengesetz mit den für die Sportschützen relevanten Themen und daraus resultierende mögliche Fallstricke darlegen. Alle Teilnehmer der Veranstaltungen waren voll des Lobes für diese Präsentation. Sehr schade war, dass die Beteiligung an nahezu allen Informationsabenden eher zurückhaltend war. Ob dieses „Kommunikationsformat“ mit unseren Mitgliedsvereinen noch das richtige ist, muss in den nächsten Monaten analysiert werden.

Die NEON-Mitgliederverwaltung, gemeinsames Projekt mit dem Westfälischen Schützenbund und dem Rheinischen Schützenbund, erfuhr auch im Geschäftsjahr 2016 eine Weiterentwicklung. Gemeinsam mit den beteiligten Verbänden wurden Neuerungen einprogrammiert, die das Arbeiten mit dieser Online-Software intuitiver und einfacher machen sollen. Leider kam es bei dem in 2015 eingeführten Ehrungsmodul zu Problemen, deren Beseitigung längere Zeit in Anspruch nahm. Für die Zukunft sollen solche Ausfälle so weit als möglich vermieden werden, um ein reibungsloses Arbeiten aller Beteiligten zu garantieren. Dass die Zahl der Nutzer zum Jahresende bei nahezu 100 Prozent liegt, ist erfreulich. Die beabsichtigten Synergieeffekte und die Zweigleisigkeit bei der Erledigung von Aufgaben ist damit Vergangenheit.

„Neue Medien“ sind auch für den Württembergischen Schützenverband wichtige Kommunikationselemente. Neben der Homepage, die sowohl aktuelle Themen liefert aber auch zahlreiche Downloads zu einer Vielzahl von Themen bereitstellt, wurde der Newsletter ausgeweitet. Im nunmehr 14-tägigen Rhythmus informieren wir die Abonnenten über aktuelle Themen im WSV aber auch aus anderen Verbänden.



Seit September ist der WSV nun auch in facebook präsent. Wir schaffen es zwar noch nicht, täglich oder gar stündlich aktuelle Themen in Kurzfassung zu präsentieren, dies wird eine Aufgabe der Zukunft sein. Erfreulich ist, dass die Zahl der Nutzer auch hier stetig steigt.

Im Herbst konnte endlich der neue WSV-Shop online geschaltet werden. Das bisherige System war sichtlich in die Jahre gekommen. Unter Federführung des Westfälischen Schützenbundes konnte das Shopsystem auf einer flexiblen Softwarelösung aufgesetzt werden. Die Bedürfnisse unserer Internetkäufer aber auch die des WSV nach einer attraktiven Benutzeroberfläche können damit endlich befriedigt werden. Das Warenangebot wird analog der Vorjahre ständig erweitert und angepasst. Die Preise konnten fast über das gesamte Sortiment hinweg stabil gehalten werden. Für Anregungen über neue Artikel sind wir dankbar und prüfen dies gerne.

Mit dem Start des Verbandsentwicklungsprozesses beschritt der WSV in 2016 einen weiteren Meilenstein in die Verbandszukunft. Unter Moderation der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes tagte zu einer „kick-off-Veranstaltung“ die eingerichtete Projektgruppe (bestehend aus Bezirks-, Kreis- und Vereinsvertretern) gemeinsam mit der Lenkungsgruppe (bestehend aus den LSMA-Mitgliedern). In weiteren getrennten Sitzungen erarbeiteten die Teilnehmer der Projektgruppe zahlreiche Themenfelder, die Einfluss auf die Verbandszukunft besitzen. Ziel ist es zunächst herauszufinden, welche Aufgaben der WSV zu bewerkstelligen hat, um auf dieser Grundlage die Voraussetzungen für die Erledigung der Themenfelder zu entwickeln.

Der Württembergische Schützenverband gestaltet seine Zukunft – auf dieses Fazit kann man auch das Geschäftsjahr 2016 wieder zusammenfassen. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit auf allen Ebenen des Verbandes verlaufen diese Prozesse unter Beteiligung der hauptamtlichen Mitglieder der Landesgeschäftsstelle vertrauensvoll und harmonisch. Mein herzlicher Dank gilt daher den Mitgliedern meines Präsidiums, natürlich aber auch den Mitgliedern des Landesausschusses, den Landesreferenten und den Bezirks- und Kreisfunktionären. Ein herzliches Dankeschön gilt meinem Geschäftsstellen-Team, das mit hohem Engagement alle Arbeiten bewältigt.

Günter Schray  
Landesgeschäftsführer

**Das gute Gelingen ist zwar nichts Kleines,  
fängt aber mit Kleinigkeiten an.**

Sokrates (470 - 399 v. Chr.)

# Mitgliederstand zum 31.12.2016

	Bezirke/Kreise	Vereine	Schützen	Junioren	Jugend	Schüler	Gesamt
<b>1</b>	<b>Unterland</b>	<b>90</b>	<b>9.928</b>	<b>599</b>	<b>472</b>	<b>362</b>	<b>11.361</b>
11	Backnang	16	1.873	122	101	72	2.168
12	Heilbronn	30	3.640	240	177	156	4.213
13	Ludwigsburg	30	2.807	140	117	66	3.130
14	Vaihingen	14	1.608	97	77	68	1.850
<b>2</b>	<b>Hohenlohe</b>	<b>58</b>	<b>6.254</b>	<b>303</b>	<b>292</b>	<b>245</b>	<b>7.094</b>
21	Bad Mergentheim	10	1.052	72	77	79	1.280
22	Crailsheim	19	1.740	75	60	41	1.916
23	Künzelsau	6	825	43	34	42	944
24	Öhringen	9	852	52	57	47	1.008
25	Schwäbisch Hall	14	1.785	61	64	36	1.946
<b>3</b>	<b>Mittelschwaben</b>	<b>123</b>	<b>13.230</b>	<b>738</b>	<b>547</b>	<b>475</b>	<b>14.990</b>
31	Aalen	31	3.666	197	171	140	4.174
32	Heidenheim	26	2.569	166	106	116	2.957
33	Hohenstaufen	42	4.222	207	155	136	4.720
34	Schwäbisch Gmünd	24	2.773	168	115	83	3.139
<b>4</b>	<b>Neckar</b>	<b>103</b>	<b>10.999</b>	<b>595</b>	<b>428</b>	<b>374</b>	<b>12.396</b>
41	Echaz-Neckar	18	2.388	114	93	97	2.692
42	Hohenurach	18	2.163	107	63	69	2.402
43	Lichtenstein	19	1.380	73	60	32	1.545
44	Teck	24	2.287	144	98	80	2.609
45	Uhland	24	2.781	157	114	96	3.148
<b>5</b>	<b>Stuttgart</b>	<b>118</b>	<b>13.176</b>	<b>707</b>	<b>585</b>	<b>543</b>	<b>15.011</b>
51	Böblingen	21	2.753	139	129	131	3.152
52	Calw	30	3.155	212	174	160	3.701
53	Esslingen	12	1.368	55	43	41	1.507
54	Leonberg	13	1.456	80	67	46	1.649
55	Stuttgart	20	1.669	69	49	50	1.837
56	Waiblingen	22	2.775	152	123	115	3.165
<b>6</b>	<b>Schwarzwald-Hohenz.</b>	<b>108</b>	<b>10.024</b>	<b>541</b>	<b>387</b>	<b>311</b>	<b>11.263</b>
61	Freudenstadt	17	1.397	73	52	46	1.568
62	Neckarzollern	19	1.692	87	62	54	1.895
63	Rottweil	17	1.411	101	81	68	1.661
64	Tuttlingen	13	1.419	84	50	28	1.581
65	Zollernalb	42	4.105	196	142	115	4.558
<b>7</b>	<b>Oberschwaben</b>	<b>166</b>	<b>14.577</b>	<b>1.083</b>	<b>712</b>	<b>671</b>	<b>17.043</b>
71	Biberach	15	2.042	129	102	104	3.026
72	Ehingen	12	910	70	41	28	1.049
73	Iller	8	554	52	30	13	649
74	Ravensburg	26	2.277	180	103	133	2.693
75	Saulgau	26	1.925	183	116	135	2.359
76	Bodensee	9	962	65	52	37	1.116
77	Ulm	36	3.806	235	157	172	4.370
78	Wangen	34	2.101	169	111	49	2.430
		<b>766</b>	<b>78.188</b>	<b>4.566</b>	<b>3.423</b>	<b>2.981</b>	<b>89.158</b>

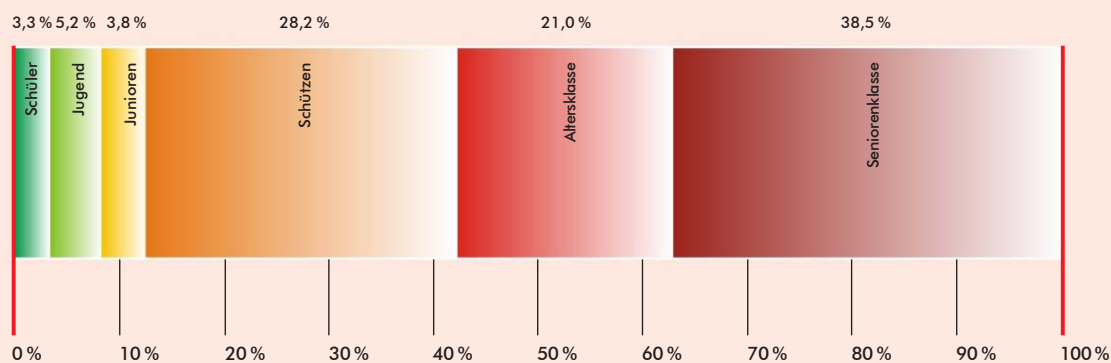
**Neue Vereine:** 2222 BoAbt. Triensbach, 6120 BoAbt. Musbach, 6545 SkiV Meßstetten, 7427 BSV Weingarten  
**Auflösungen:** 6543 BoAbt. Hausen

# Mitgliederentwicklung 2016

## Mitgliederzuwächse der letzten Jahre



## Mitgliederverteilung nach Altersgruppen



## Mitgliederentwicklung WSV

Altersklasse		Austritte 2015	Neumitglieder 2016	Austritte 2016
Schüler	0-13	204	1.087	200
Jugend	14-17	473	656	459
Junioren	18-20	398	200	355
Jugendschützen	21-26	561	454	549
Schützen	27-45	973	1.825	1049
Altersklasse	46-55	671	1.028	738
Senioren	ab 56	1692	660	1651
		<b>4.972</b>	<b>5.910</b>	<b>5.001</b>



Württembergischer  
Schützenverband 1850 e.V.